



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften



Programmwurf (Stand 20.08.2019)

Europa-Debatte:

Wie viel Demokratie braucht Europa?

Eine Veranstaltungsreihe der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Termin: Donnerstag, 17. Oktober 2019
Uhrzeit: 18:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Leopoldina, Jägerberg 1, 06108 Halle (Saale)

Wozu brauchen wir die Europäische Integration? Die Antwort scheint klar. Sie hat den Menschen in Europa die längste Periode friedlichen Zusammenlebens beschert und durch den gemeinsamen Markt die Barrieren für die ungehinderte Mobilität von Personen, Gütern, Dienstleistungen und Kapital beseitigt. Dadurch ist die Wohlfahrt Europas gestärkt worden. Gleichwohl ist diese positive Antwort auf die Sinnfrage der Europäischen Integration keine Selbstverständlichkeit. Die Europäische Integration ist gefährdet. Kritik gibt es an manchen Entscheidungen von EU-Gremien. Sie werden zum Teil als bürokratisch, intransparent und nicht hinreichend demokratisch legitimiert empfunden. Daher stellt sich die Frage, wie viel Demokratie die Europäische Union künftig braucht und wie die demokratische Willensbildung ausgestaltet werden sollte? Nicht zuletzt die Wirtschafts- und Finanzkrise in der Europäischen Union hat zu großen Verunsicherungen und zur Frage geführt, ob unser Finanzsystem stabil ist und künftig ähnlichen oder sogar noch größeren Herausforderungen wie der Griechenland-Krise gewachsen sein wird? Auch vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise plädieren populistische Parteien und Strömungen für eine Rückbesinnung auf das Nationale. Woher kommt diese Europa-Skepsis und wie kann man ihr begegnen? Wichtige Fragen, zu denen die Bürgerinnen und Bürger Europas Antworten erwarten. Vor diesem Hintergrund bieten die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) eine gemeinsame Veranstaltungsreihe an, die sich brennenden europapolitischen Themen der Gegenwart und Zukunft widmet. In den Veranstaltungen wird herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik die Gelegenheit gegeben, ihre Vorstellungen zu wichtigen Fragen der zukünftigen Ausgestaltung der Europäischen Integration zu präsentieren und darüber mit dem Publikum ins Ge-

sprach zu kommen. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, an Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen, Verbänden und Wissenschaft.

Programmablauf

| | |
|---------------------|---|
| 18:00 bis 18:10 Uhr | <p>Eröffnung:</p> <p>Professor Dr. Jörg Hacker, Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina</p> <p>und</p> <p>Professor Reint E. Gropp, Ph.D, Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)</p> |
| 18:10 bis 18:25 Uhr | <p>Grußwort:</p> <p>Staatminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt und Minister für Kultur</p> |
| 18:25 bis 18:40 Uhr | <p>Grußwort:</p> <p>Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft</p> |
| 18:40 bis 20:10 Uhr | <p>Im Gespräch:</p> <p>Prof. Dr. Eva Heidbreder, Otto von Guericke-Universität Magdeburg (angefragt)</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Kocka, Professor Emeritus, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Mitglied der Leopoldina</p> <p>Sven Schulze, Mitglied des Europäischen Parlaments (angefragt)</p> <p>Moderation: Dr. Anna Sauerbrey (Der Tagesspiegel)</p> |
| Ab 20:10 Uhr | <p>Get Together bei einem Imbiss</p> |